

# Landsberg

---

20. Oktober 2011 16:00 Uhr

---

GERICHT

## Haftstrafe wegen Zigaretten

### Nach Diebstahl aus Supermarkt Detektiv geschlagen

[Twittern](#)



Landsberg Immer wieder wird ein Mann aus dem Landkreis straffällig. Zuletzt im November. Deswegen stand der 31-Jährige jetzt wegen räuberischem Diebstahl aus einem Supermarkt vor dem Schöffengericht am Landsberger Amtsgericht. Der Vorsitzende Richter Matthias Neumann verurteilte ihn zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten ohne Bewährung.

An jenem Abend im November soll der Angeklagte kurz vor Ladenschluss mehrere Packungen Zigaretten in der Nähe der Kasse in seiner Jacke verstaut haben. Danach rannte er aus dem Supermarkt. Am Ausgang will er gestolpert und gefallen sein, wie er sagte. Dann habe er sich aufgerappelt und beim Umdrehen den Detektiv des Marktes, der ihm auf den Fersen war, unabsichtlich im Gesicht getroffen.

Richter Matthias Neumann und Staatsanwalt Dominik Mayer gehen aufgrund der Ermittlungsakte von einem absichtlichen Faustschlag des Angeklagten ins Gesicht des Detektivs aus. Sie sind überzeugt, dass der 31-Jährige die Beute nicht wieder herausrücken, sondern mit nach Hause nehmen wollte. Der Beschuldigte, so Matthias Neumann, habe sich „vollkommen irrational“ verhalten. Denn wegen einer „geringen Sache“ habe er eine hohe Strafe riskiert. Der Tatbestand des räuberischen Diebstahls mit vorsätzlicher Körperverletzung und Beleidigung sei eindeutig erfüllt.

Bewährung nicht für sinnvoll angesehen

Für Staatsanwalt [Dominik Mayer](#) war eine Bewährungszeit kein Thema: „Vor jeder Verurteilung gelobt der Beschuldigte Besserung, doch es tut sich nichts“, sagte er und plädierte für 20 Monate Gefängnis. Wie in der Verhandlung verlesen wurde, stehen beim Beschuldigten acht Straftaten im Bundeszentralregister. Unter anderem eine räuberische Erpressung mit Körperverletzung. Zwei von acht Urteilen, die Haftstrafen von drei Jahren und vier Monaten sowie einem Jahr und zwei Monaten zur Folge hatten, wurden auszugsweise vorgetragen.

Der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Joachim Feller, wollte seinem Mandanten eine erneute Haftstrafe ersparen: „Wenn er jetzt eingesperrt wird, dann ist sein Leben endgültig kaputt.“ Feller zufolge hat es bei dem Diebstahl weder einen Kampf noch die Anwendung von Gewalt und überdies keinen Schaden gegeben.

Denn die Beute – es waren wohl sieben Schachteln Zigaretten – seien auf dem 200 bis 300 Meter langen Fluchtweg sichergestellt worden. Aus menschlicher Sicht sei die Entscheidung nicht leicht gewesen, räumte Matthias Neumann für sich und die beiden ehrenamtlichen Schöffen ein. Denn es sei bekannt, dass Drogen und Alkohol für den Angeklagten mittlerweile tabu seien, dass er wieder Arbeit habe und sich bemühe, „ein ordentliches Leben zu führen“. In die „missliche Situation“ habe er sich aber selbst gebracht und keinesfalls die Gesellschaft, sagte der Richter. Ob das Urteil rechtskräftig wird, entscheidet der Angeklagte – zumindest in der Verhandlung legte er keine Rechtsmittel ein. (eh)

[Jetzt das e-Paper, die digitale Zeitung, 14 Tage kostenlos testen. Endet automatisch!](#)  
[Informieren Sie sich hier.](#)

---

Twittern

